

„JUSTAment“ freut sich über Primus-Preis

von red

Oberursel. Schon mehrfach wurde der Verein für Internationale Jugendarbeit (VIJ) für sein Projekt „JUSTAment“ ausgezeichnet, sei es von Ministerien, von der Taunus-Sparkasse mit dem Bürgerpreis oder mit dem Robert-Bosch-Preis. Nun ist für „JUSTAment“ eine weitere Anerkennung dazugekommen: Für gelungene generationenübergreifende Zusammenarbeit erhält das Projekt den mit 1000 Euro dotierten Primus-Preis.

Dieser wird nach Vereinsangaben jeden Monat an ein kleines, vorbildhaftes Projekt vergeben. Die vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft gegründete Stiftung Bildung und Gesellschaft wolle so Initiativen fördern, die ein konkretes Problem in der Kita oder in der Schule aufgreifen und lösen wollen. Wichtig sei, dass die Projekte auf alle Regionen übertragbar seien. Lokale Akteure – wie Arbeitsagenturen oder Schulämter, aber auch Unternehmen und kulturelle Einrichtungen – sollten einbezogen sein. Aus allen ausgezeichneten Projekten wird künftig der „Primus des Jahres“ gewählt – die Auszeichnung für „JUSTAment“ ist der Primus-Preis des Monats.

Wie mehrfach berichtet, engagiert sich „JUSTAment“ an drei Schulen im Hochtaunuskreis: an der Integrierten Gesamtschule Stierstadt, an der Gesamtschule am Gluckenstein in Bad Homburg sowie an der Friedrich-Stoltze-Schule in Königstein. Dort stehen sogenannte Senior-Partner Jungen und Mädchen im Fach Arbeitslehre zur Seite, um ihnen Orientierung zu geben – in Berufs-, aber auch in allgemeinen Lebensfragen.

Das Preisgeld soll übrigens in die Projektarbeit fließen und könnte beispielsweise für Einsteigerseminare für neue Senior-Partner verwendet werden.

(red)

Artikel vom 28.06.2014, 03:00 Uhr (letzte Änderung 28.06.2014, 03:16 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/hochtaunus/JUSTAment-freut-sich-ueber-Primus-Preis;art690,915418>

© 2014 Frankfurter Neue Presse